

1c. Verbinden Sie passende Satzteile.

Das Theater, das man zu den darstellenden Künsten zählt, ...
Die Filmkunst, die bei den neuen Künsten nicht zu vergessen ist, ...
Die Malerei, die zu den bildenden Künsten gehört, ...
Der Fotografie, die ich erst vor etwa sieben Jahren entdeckt habe, ...
Über die neuen Kunstformen ...

interessiert mich nicht so sehr •
ist mir gut bekannt • inspiriert mich künstlerisch •
regt mich zum Nachdenken an •
widme ich viel Zeit • möchte ich mehr erfahren

1d. Testen Sie Ihr Wissen zum Thema „Kunst“. Beantworten Sie die Fragen.

1. Einem breiten Publikum wurde er durch die Komödie “Der bewegte Mann” bekannt.
 - a) Til Schweiger.
 - b) Kostja Ullmann.
 - c) Matthias Schweighöfer.
2. Welcher berühmte Komponist stammt aus Österreich?
 - a) Johann Sebastian Bach.
 - b) Ludwig van Beethoven.
 - c) Wolfgang Amadeus Mozart.
3. Wie heißt das berühmteste Museum in Deutschland?
 - a) Das Pergamonmuseum.
 - b) Das Ruhr Museum.
 - c) Das Antikenmuseum im Schnoor.
4. Wer von den deutschen Schriftstellern hat zu Beginn des 20. Jahrhunderts gelebt und geschaffen?
 - a) Friedrich Schiller.
 - b) Franz Kafka.
 - c) Peter Härtling.
5. Was war Anna Pawlowa?
 - a) Drama-Schauspielerin.
 - b) Balletttänzerin.
 - c) Sängerin.

6. Wo befindet sich die Einrichtung auf dem Bild?
 a) Im Freilichtmuseum Museumsdorf Cloppenburg.
 b) Im Freilichtmuseum Dudutki.
 c) Im Salzburger Freilichtmuseum in Großmain.



7. In welcher Galerie hängt „Die Sixtinische Madonna“ von Raffael?
 a) die Dresdener Gemäldegalerie.
 b) die Nationalgalerie (Berlin).
 c) die Tretjakow-Galerie.

1e.  Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit Lösungen in der Kopiervorlage.

1f. Welche Bereiche der Kunst werden in Fragen behandelt? Ihre Sammlung aus 1a hilft Ihnen dabei.

2a.  Gruppieren Sie die folgenden berühmten Leute nach Ihrem Beruf.

SchauspielerIn / Schauspieler	Maler	Komponist	Schriftsteller / Dichter

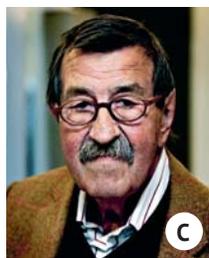
Salvador Dali ♦ Charlie Chaplin ♦ Claude Monet** ♦
 Johann Wolfgang von Goethe ♦ Vincent van Gogh ♦
 William Shakespeare*** ♦ Friedrich Schiller ♦ Günter Grass ♦
 Albrecht Dürer ♦ Michail Lermontow ♦ Johann Sebastian Bach ♦
 Nicole Kidman ♦ Rafael ♦ Adam Mizkewitsch ♦
 Frederic Chopin ♦ Marlene Dietrich ♦ Michail Sawitskij

* MOODLE: Thema 4. Kunst und Künstler. Deutsche Künstler.

** **Claude Monet** – *lesen Sie*: klod moné

*** **William Shakespeare** – *lesen Sie*: uiljam schäjkspir

2b. Sehen Sie sich die Fotos von den bekannten Künstlern an. Ordnen Sie die Namen den Fotos zu. Was ist den Künstlern auf Fotos A-D gemeinsam?



- 1) Rafael,
- 2) Albrecht Dürer,
- 3) Günter Grass,
- 4) Salvador Dali,

- 5) Nicole Kidman,
- 6) Friedrich Schiller,
- 7) Michail Sawizki,
- 8) Marlene Dietrich.

2c.  Wählen Sie zwei Künstler auf den Fotos in 2b. Recherchieren Sie über diese Künstler und machen Sie sich Notizen zu den folgenden Punkten:

- Geburtsdatum
- Geburtsort
- Beruf
- Wichtige / interessante Fakten

2d.  Tauschen Sie sich in Kleingruppen über die Künstler aus. Ergänzen Sie Ihre Notizen.

3a.  Lesen Sie die Aussagen der Deutschen über Kunst. Äußern Sie Ihre Meinung zu jeder Aussage.

Anna, 25: Kunst bereichert die Welt.

Alwin, 17: Die moderne Kunst kann ich nicht ganz nachvollziehen. Wenn es aber wirklich ein Kunstwerk ist, wo jemand echt Talent hatte, dann mag ich es.

Diemo, 36: Mit der Kunst kann ich gar nichts anfangen.

Michaela, 26: Ich finde, dass wir unsere Volkslieder kennen sollten, weil sie zur Kultur eines Landes genauso gehören, wie die Sprache.

Ida, 19: Bis heute ist der Kinematograf, wie wir das Kino nennen, von Tag zu Tag populärer geworden. Junge Menschen gehen lieber ins Kino als ins Theater, weil sie dort eher andere Jugendliche treffen. Und noch umfasst Kino alle Kunstbranchen: Musik, Theater, Literatur, Tanzen, Architektur usw.

Alex, 23: Das Schöne an Kunst ist, dass man sich selber aussuchen kann, ob man sie betrachten möchte oder nicht.

David, 35: Jugendliche langweilen sich längst nicht so von Kunst und Kultur wie man meint. Sie haben nur ihre eigenen Wege gefunden, um ihre Kreativität auszuleben.

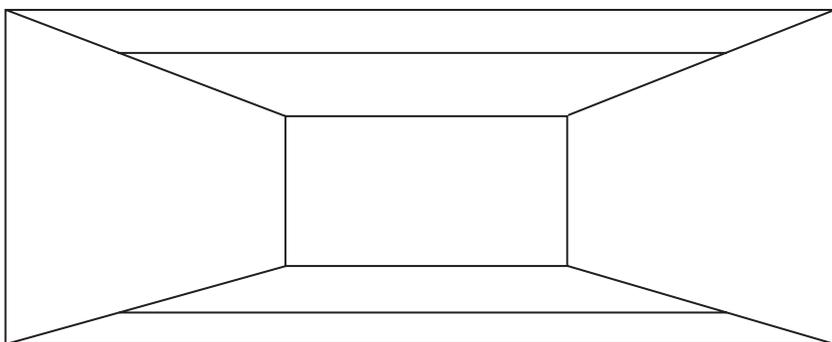
Ich teile die Meinung, dass ...
Ich bezweifle, dass ...
Ich stimme der Aussage ... zu, weil ...
Ich bin mir nicht ganz sicher, dass ...

3b.  Was meinen Sie über Kunst? Tauschen Sie Ihre Meinungen in Kleingruppen aus.

B. MALEREI — DIE KUNST AUF LEINWAND

1.  Ein Bild beschreiben. Übertragen Sie die Skizze in Ihr Heft und schreiben Sie folgende Raumangaben in den richtigen Kasten auf der Skizze.

im Vordergrund rechts unten
im Hintergrund links im Mittelgrund oben



2a.  Was sehen Sie auf den Bildern? Füllen Sie das Raster aus.



Im Vordergrund			
Im Hintergrund			
Im Mittelgrund			
Oben	das Wasser	das Ufer	eine Palme
Unten			
Rechts			
Links			

2b.  Beschreiben Sie ein Bild aus 2a.

Auf dem Bild kann man ... sehen. Im Vordergrund / Im Mittelgrund / Im Hintergrund sieht man / befindet sich / steht / liegt / sitzt / ist ... Rechts / links davon sieht man / befindet sich / steht / liegt / sitzt / ist ... Zwischen ... und ... befindet sich / sieht man ... Man sieht nur ... Man kann ... nicht sehen / ... ist / sind nicht zu sehen.

Die Farben auf dem Bild sind ... / Der Künstler verwendet hauptsächlich ... Farben.

Ich finde es interessant, dass ... / Es wundert mich (nicht), dass ...

Ich habe den Eindruck, dass ... Das Bild wirkt auf mich ... / Ich finde das Bild ... Das Bild lässt mich kalt.

- hell • dunkel • leuchtend • grell • bunt • intensiv • fröhlich • heiter • traurig • idyllisch • harmonisch • melancholisch • romantisch • unrealistisch • freundlich • fremd • überraschend • beruhigend • optimistisch • lebendig • passend • unpassend • fantasievoll • langweilig • übertrieben • kitschig • geschmackvoll

2c. Bilden Sie Substantive für Gefühle und ergänzen Sie den Satz wie im Beispiel.

heiter → *die Heiterkeit*, traurig → ..., harmonisch → *die Harmonie*,
melancholisch → ..., romantisch → ..., natürlich → ..., ruhig → ...,
optimistisch → ..., fröhlich → ...

Das Bild lockt mich durch ... an. —
Das Bild lockt mich durch *Heiterkeit* an.

2d. Bilden Sie 3 Gruppen – eine für jedes Bild. Beschreiben Sie ausführlich Ihr Bild und vergleichen Sie Ihre Bildbeschreibungen in der Klasse.

3a. Sehen Sie sich die Bilder an und ordnen Sie den Bildern ihre Gemäldearten zu.



- 1) das Stilleben
- 2) die Landschaft
- 3) das Seestück

- 4) das Tierstück
- 5) das Genrebild*
- 6) das historische Gemälde
- 7) das Porträt**
- 8) das Selbstbildnis / das Selbstporträt

3b. Was bringt Ihnen mehr Freude beim Bildbetrachten? Welche Gemäldearten gefallen Ihnen sehr gut / gut / nicht so gut? Begründen Sie Ihre Meinung. Tauschen Sie sich darüber mit Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner aus.

3c. Was können die Gemäldearten darstellen? Gebrauchen Sie die Wörter im Plural.

- Stilleben: eine Blume, eine Frucht, ein totes Tier, ein Glas, ein Instrument;
- Landschaften: einen Hügel, einen Berg, einen Wald, einen Fluss, einen Garten, einen Park, eine Stadt, eine Fabrik;
- Seestücke: einen See, ein Boot, ein Schiff, einen Sturm auf der See;
- Porträts: einen Kopf, eine Hauptfigur;
- Tierstücke: ein Tier, eine Kuh, ein Pferd, einen Hund, eine Katze;
- Historische Gemälde: einen Helden, einen Kampf, eine Schlacht;
- Genrebilder: eine Alltagsszene.

3d. Sehen Sie sich die Bilder aus 3a an. Wählen Sie zwei Bilder und beschreiben Sie sie wie in 2b. Präsentieren Sie Ihre Bildbeschreibung in Kleingruppen.

3e. Wählen Sie ein Bild und bringen Sie es in die Klasse mit. Beschreiben Sie das Bild der Gesprächspartnerin / dem Gesprächspartner. Zeigen Sie das Bild erst, nachdem Sie es beschrieben haben. Die Gesprächspartnerin / der Gesprächspartner äußert ihre / seine Meinung zum Bild und zur Bildbeschreibung.

4a. Bilden Sie Adjektive mit *-ig* oder *-förmig*.

- | | |
|-----------------|-----------------|
| 1) kugel... | 7) kegel... |
| 2) stern... | 8) kreis... |
| 3) rechteck... | 9) würfel... |
| 4) spiral... | 10) zylinder... |
| 5) pyramiden... | 11) ellipsen... |
| 6) dreieck... | |

* **Genrebild** – lesen Sie: shanr...

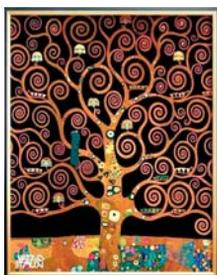
** **Porträt** – lesen Sie: porträ

4b. Ordnen Sie die Bilder den Adjektiven in 4a zu.



4c. Welche Formen sehen Sie auf diesen Bildern? Nennen Sie sie.

4d. Was bringt Ihnen mehr Freude beim Bildbetrachten: Farben, Formen? Welche Farben und Formen bevorzugen Sie?



Gustav Klimt



Gustav Klimt



Piet Mondrian



Wassilij Kandinski



Wassilij Kandinski

5a. Lesen Sie den Text über Gustav Klimt und schreiben Sie einen Steckbrief.

Name / Vorname _____

Geburtsdatum / -ort _____

Tod _____

Beruf _____

Reisen _____

Motive / Farben _____

Was ist über sein Schaffen bekannt? _____

Gustav Klimt

Der österreichische Künstler Gustav Klimt wurde in dem Ort Baumgarten bei Wien am 14. Juli 1862 in einer Großfamilie geboren. Er war das zweite von sieben Kindern und wollte nicht wie sein Vater Goldschmied und Graveur werden, sondern unbedingt Künstler. Zwei seiner Brüder, Ernst und Georg Klimt, waren auch Künstler. Bereits mit 14 Jahren begann er an der Wiener Kunstgewerbeschule ein sechsjähriges Studium. Er ließ sich von der Natur inspirieren, aber auch Frauen waren ein wichtiges Thema für ihn.

Der Stil des österreichischen Malers und Zeichners gehört zum Jugendstil und Expressionismus. Gustav Klimt malte am liebsten ornamentale Motive, die vor allem dekorativen Charakter hatten. Der Künstler mochte natürliche Details, abstrakte Muster, viele Farben und insbesondere die goldene Farbe. Er mochte besonders gern Katzen malen. Zusätzlich gestaltete er Wände und Decken und malte Landschaften und Porträts von Damen, die zum Teil vermögend waren. Er war anfangs umstritten, wurde kritisiert und für „verrückt“ gehalten. Später wurde er anerkannt und erhielt das Goldene Verdienstkreuz von dem österreichischen Kaiser Franz Josef.



1889 unternahm Gustav Klimt eine Europareise. Er war in Triest und Venedig (Italien) und in München. 1906 reiste Klimt nach Belgien und

England und 1908 reiste er nach Florenz (Italien).



1906 begann die „goldene Periode“ von Klimt: In seinen Bildern verwendete er Goldfarbe. Zwischen 1907 und 1908 hat Klimt sein berühmtestes Gemälde „Der Kuss“ gemalt.

Gustav Klimt ist 1918 in Wien gestorben. Nach seinem Tode wurde nach ihm sogar eine Straße in Wien benannt, die Klimtgasse.

- 5b.  Hören Sie sich den Text über das Gemälde „Goldene Adele“ von Gustav Klimt an und erläutern Sie die Zahlen.

1899

1907

1925

2006

135

2015

- 5c.  Suchen Sie sich eines der Bilder nach dem Model von Gustav Klimt aus. Ergänzen Sie es mit Ihren eigenen Farben und Motiven. Stellen Sie Ihr Bild der Klasse vor.

1. Warum mögen Sie dieses Bild?
2. Welche Farben und Motive haben Sie verwendet? Warum?
3. Erfinden Sie eine kleine Geschichte zum Bild.



- 5d.  Üben Sie weiter.

- 6a.  Sehen Sie das Diagramm und vergleichen Sie die Anzahl der Personen, die Museen, Galerien oder Kunstausstellungen besuchen, nach Häufigkeit von 2014 bis 2018. Beschreiben Sie die Statistik.

In der Statistik kann man sehen, dass die wenigen / meisten Personen in Deutschland ... regelmäßig besuchen. Die Anzahl dieser Personen ist / bleibt ... / steigt / sinkt um ... Prozent von Jahr zu Jahr.
 ... Prozent der Deutschen besuchen gelegentlich ...
 ... Prozent besuchen nie ...

Anzahl der Personen in Deutschland, die Museen, Galerien oder Kunstausstellungen besuchen, nach Häufigkeit von 2014 bis 2018 (in Millionen)

